

Zeitschrift: Berner Schulfreund

Herausgeber: B. Bach

Band: 4 (1864)

Heft: 20

Artikel: Patentirung von Sekundarlehrern und Sekundarlehrerinnen

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-675830>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

auch die schwächeren Mädchen viel häufiger von Rückgratsverkrümmungen besessen, als die an sich konstitutionell kräftigeren Knaben, so daß durchschnittlich auf 5 Fälle je 4 Mädchen und nur 1 Knabe kommen. Die skrophulöse Anlage, die von schlechtem Blut herrührt, ist übrigens auch bei den allermeisten mit Rückgratsverkrümmungen behafteten, namentlich jüngern Individuen mehr oder weniger deutlich ausgesprochen und muß daher als eine stets beachtenswerthe allgemeine Prädisposition zu vergleichenden Uebeln gelten.

(Schluß folgt.)

Anzeige.

Im Wintersemester 1864/65 werden an der Hochschule in Bern folgende Vorlesungen für Sekundarlehrer und Lehramtskandidaten gehalten : 1) Jerusalem, sa Topographie et son Etat actuel (Schaffter). 2) Christliche Ethik (Müller). 3) Ueber den Bau und die Verrichtungen des menschlichen Körpers (Aeby). 4) Geschichte der neudeutschen Nationalliteratur von Luther bis zu Anfang des 19. Jahrhunderts (Dr. Pabst). 5) Schweizergeschichte vom Ausgang des 15. Jahrhunderts bis zum Jahr 1815 (Dr. Hidber). 6) Analytische Geometrie mit besonderer Rücksicht auf die neue Darstellungsweise (Dr. Schinz). 7) Experimentalphysik — Wärme, Magnetismus, Elektrizität — (Dr. Wild). 8) Allgemeine Naturgeschichte (Dr. Perty).

Patentirung von Sekundarlehrern und Sekundarlehrerinnen.

Der Direktor der Erziehung hat infolge der am 22., 23. und 24. September 1864 abgehaltenen Patentprüfung am 26. d. M. das Sekundarlehrerpatent erthält :

- 1) Herrn Christen, Jakob, von Ursenbach, für Religion, Pädagogik, Deutsch, Französisch, Geographie, Schreiben und Zeichnen.
- 2) Hrn. Wämmlin, Jakob Karl, von Rykenbach, für Pädagogik, Deutsch, Mathematik, Naturkunde, Geschichte, Geographie und Zeichnen.
- 3) Hrn. Lauenner, Konrad, von Lauterbrunnen, für Religion, Pädagogik, Deutsch, Mathematik, Naturkunde, Geschichte, Geographie und Zeichnen.
- 4) Hrn. Lüthi, Wilhelm, von Langnau, für Pädagogik, Deutsch, Französisch, Mathematik, Naturkunde, Geschichte, Geographie, Zeichnen und Gesang.
- 5) Hrn. Mathys, Johann Friedrich, von Rütschelen, für Religion, Pädagogik, Deutsch, Latein, Griechisch, Geschichte und Geographie.

6) Igfr. R u c h , Karoline , von Trachselwald, für Pädagogik, Deutsch, Französisch, Geschichte, Geographie und Schreiben.

7) Hrn. W e i n g a r t , Johann , von Nadelstingen, für Pädagogik, Deutsch, Mathematik, Naturkunde, Geschichte, Geographie und Schreiben.

Ein Fähigkeitszeugniß erhält:

8) Igfr. R ü f e n a c h t , Anna Karoline , von Meifirch.

Briefmuster.

Herrn M. sind doch so gut und Korrigiren sie selbst die Abschrift wen der Hermann abgeschrieben hat dan gester Habe ich im das abgeschribene selbst Korrigirt vorherren er in die schulle gegangen ist und da Hat er gar keinen fehler gehabt und so leide ich nicht das mann ihn unschuldig bestraffen tuhe den das ist ganzlich unrecht für was recht ist da Habe ich nichts dagegen wen er bestraft wirt, wen ers verdient hat nebst dem mit Grouß J. v. S.

Ausschreibung.

Infolge Resignation ist an der Taubstummenanstalt in Frienisberg eine Lehrerstelle erledigt, welche hiermit zur Bewerbung ausgeschrieben wird. Besoldung: Fr. 600 jährlich, nebst freier Station für die Person des Lehrers.

Je nach der Zahl der Dienstjahre tritt eine Besoldungsverhöhung ein, die bis auf Fr. 800 ansteigen kann.

Bewerber haben sich bis zum 22. Oktober beim Vorsteher der Anstalt, Hrn. Stücki in Frienisberg, anzuschreiben, welcher auf Wunsch über die Obliegenheiten und Pflichten Auskunft erteilen wird.

Bern, den 11. Oktober 1864.

Namens der Erziehungs-Direktion,

Der Sekretär:

Ferd. Häfelen.

Ausschreibung einer Lehrerstelle.

Die Privatschule in Lauperswyl, Amtsbezirk Signau, wird zur Wiederbesetzung ausgeschrieben. Das Honorar beträgt nebst freier Wohnung Fr. 1000 à 1200; festgesetzte Anstellung auf 4 Jahre. Schülerzahl circa 30. Die Bewerber sind ersucht, ihre Anmeldungen und Zeugnisse bis zum 22. dieß dem Präsidenten, Herrn Grossrat Rothenbühler dahier franko einzusenden.

Berantwortliche Redaktion: B. Bach, in Steffisburg.

Druck und Expedition: Alex. Fischer, in Bern.